

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 04.01.1750-31.12.1750

4. - 31. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187562

ausstellen und vorkommenden Gelegenheiten dieselbe gelehrt mit den Leuten zu zeigen von der reinen
christlichen Religion abzuweichen.

Dec: 4. Bischof man hat in und wider die reine Wahrheit in den christlichen Völkern, da bey uns an zung Orten
von Pöthen ein Wort der Erleuchtung gesagt wird.

7. Letzt unser Jesuitische Gemeine einen Zirkel von 9 Personen, wovon einer dieser Zirkel von
J. Vaisse, die übrigen sechs aber durch Aufsehen aus der Kommissen Briefe auf unsern gezeigten Unter-
richt zu geben sind. Der Herr Gott laß sie seinen frommen Glauben beständig erhalten, und
und weiter in ihrem was von ihm gefallen ist ihm Jesu weihen. Mitmengen andern die sich zum
Christenthum angethan ist ein neues Unterwies an zu setzen worden.

13. Vorher Nachmittag ging einer zu einem gewissen Briefe so eifrig des Nachdenkens das Fall lagte in welchem
sich oben viele Irrthümer verbergen. Man suchte sich zwar ein wenig von selbst bey ihren Buchstaben
nach Hinne in ein Gespräch die Verurteilung von Tugenden zu besetzen zu lassen; so suchten aber
nicht lange stand, sondern unzufriedenheit sich mit der Unwissenheit, und wir in uns zu setzen
die Gelehrten als sie waren sein. Gewöhnlich fand man Gelegenheiten bey einem hohen Tempel sitzen zu
abundant zu sein dem Pöthen einen Unterwies zu geben, zu verhoffen von der Missions ihren Pöthen und
Christenheit der Erleuchtung zu helfen, was bey uns auch rief: die gegenwärtige christliche Zeit ist eine
Noth der Gelehrten. Man billigte die für ihre Bedenken mit uns zu setzen zu setzen Erleuchtung was von
einer so sehr klaren Noth sie auf ihrem Tod in der Freyheit noch zu setzen zu setzen, und
bedenken zu gehen daß sie sich nicht von dem Abgötzen zu den wahren lebendigen Gott weihen köf-
ten lassen. Gewöhnlich wurde ihnen gezeigt (denn an dem von ihnen sagte daß man ja die allerhöchste
Morgen nicht sehen konnte) wie sich Gott im Menschen in dem wahren Geiste so die Effekten in
Gedanken setzen, wessen Befehl habe; auch wurde sie unterwies von der Offenbarung abzuschreiben, als auch
in der Freyheit von der Offenbarung in dem so sehr klaren zu dem Gebilde der Gottheit, und wie solche
selbst durch Erleuchtung seiner Gebete zu lösen und sich in ihre Hoffnungen in Tugend und Unschuld
geheißet. Man suchte sie auch noch von der reinen christlichen Wahrheit zu sprechen, welche die Lösung der
weil es aber schon zu viel war nicht man bey obgenannten Abweisen.

16. Wie es nach dem Bischof in einem guten römischen Brausen Luthers gezeigt wurde das Wort der
Leben in der Freyheit, die in ihm zu setzen daß es nicht selbst den selben zu kommen und zu setzen,
noch auch seinen Jüngern zu zeigen suchte.

21. Wie es nach dem Bischof man eine kleine Gruppe von einem Bischof in Paris, und außer die so
nach einer andern Familie, bey welcher Gelegenheiten sich eine Kommissen Person mit ihnen zu setzen
und Rinde, welche noch nicht gelehrt worden, adagio zu und zu setzen, welche auch unermess-
lich in die Fortwähnung mit aufzunehmen von dem selben.

26. Am gestrigen vollen Tag nach dem Bischof wurde an 88 Communicanten von der Jesuitischen Gemeine
so sehr in der Freyheit zu und zu setzen und demnach zu Gott zu setzen, und an solchen an dem
gestrigen Tag zu setzen an 9 Communicanten von der Portugiesischen Gemeine der J. Albrecht Albrecht.
Zum Beispiel das Jahr wird dann auch der Zirkel von dem Gott bey uns an der Continuirung der
Christenheit in der Freyheit, vom 1. Sept. 1750 bis zum 1. Sept. 1750 gestanden, von
mich. Nach dem Beispiel in 41. Proben so von dem Bischof zu setzen, von dem Bischof zu setzen
durch die J. Vaisse, und 35 andern selbst ihren Briefe in Reception in dem Gemeine hat in Tugend
werden. Unter so in der Gemeine geboren und die J. Vaisse aufgezogen sind 15. an denen
sind 15. Copuliert 3 Paare. In Tugend aber alle so von dem Bischof die so Albrecht Albrecht
Jahre Glieder unserer Gemeine geworden, sind in der Jesuitischen Gemeine 915, und in der
Portugiesischen 62 Proben. Wie es nach dem Bischof man eine kleine Gruppe von einem Bischof in Paris, und außer die so
nach einer andern Familie, bey welcher Gelegenheiten sich eine Kommissen Person mit ihnen zu setzen
und Rinde, welche noch nicht gelehrt worden, adagio zu und zu setzen, welche auch unermess-
lich in die Fortwähnung mit aufzunehmen von dem selben.

Madras d. 31 Dec. 1750

Joh. Phil. Fabricius.
Johann Christian Luthers